

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 24

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zügliches Handbuch kann hierfür Heinrich Wölflins „Grundbegriffe des Kunstverständens“ dienen. Auch eine stufenmäßige Erziehung in der Schule kann zu diesem Ziele führen, obgleich die Künstler selber diese schulmäßige Bildbetrachtung ablehnen. Allein wie die Religions- und Musikstunden, so werden auch die Stunden der Kunstbetrachtung zur allgemeinen Erziehung mächtig beitragen. Die Kunstbetrachtung in der Schule wird einen ähnlichen Entwicklungs-gang durchmachen müssen wie der Musikunterricht. Man wird ausgehen müssen von der stummen Kunstbetrachtung, ja vom eigentlichen Zeichenunterricht. Der stummen Kunstbetrachtung dient vor allem der künstlerische Wandschmuck, der schon mit den bescheidensten Mitteln beschafft werden kann. Nun kommt die eigentliche Bildbetrachtung, die namentlich durch Vergleichsstunden die richtige Stimmung auslösen kann. Möglichste Abwechslung wird vor Ermüdung schützen. Eine Einführung in die Technik der graphischen Künste wird dafür von großem Vorteile sein. Erst in den obersten Klassen erfolgt eine eigentliche Stilkunde. — Die angewandte Kunstbetrachtung ist das Einbeziehen einwandfreier Kunstwerke in den allgemeinen Unterricht. Die Lehrerseminarien sollen dem angehenden Lehrer dazu die richtige Anleitung vermitteln. Nur gute Kunstwerke, die auch den Stempel innerer Wahrheit an sich tragen, sollen für die angewandte Kunst Verwendung finden. Dies gilt vor allem auch für die Darstellung biblischer Ereignisse, wofür besonders die Beuroner Schule, dann Zugel usw. wirklich gute Bilder geliefert haben. Auch in den profanen Fächern, Geschichte, Geographie, Literatur, Naturgeschichte u. dgl. be-

sitzen wir heute schon vortreffliche Bildwerke. Erste Pflicht des Lehrers wird es sein, sich selber in das Kunstwerk zu vertiefen, es verstehen zu lernen, dann wird er sein Kunstverständnis auch seinen Schülern vermitteln. Jede Schule wird schon mit bescheidenen Mitteln sich einen guten künstlerischen Wand-schmuck beschaffen können, denken wir nur an die guten Plakate.

Die Kunst hat etwas sonntäglich Feierliches an sich und nur durch intensives und liebevolles Sichvertiefen in das Kunstwerk wird auch dem Betrachter etwas von dieser sonntäglichen Feierlichkeit übermittelt. Der Lehrer ist der berufene Träger echter Kunstbetrachtung und wahren Kunstverständens, er soll diese Kunst auch seiner ihm anvertrauten Jugend wie weitesten Volkskreisen mitteilen.

Reicher Beifall folgte diesen prächtigen und wirklich noch selten genossenen Ausführungen. In der rege benutzten Diskussion brachten H. Pfarrer Süß, Meggen, H. Pfarrer und Inspektor Lämacher, Triengen, Herr Lehrer und Inspektor Bucher, Weggis, Herr Lehrer Steiger, Eich, und der Vortragende selber noch manche Winke, wie man aus der nächsten Umgebung, besonders auch aus den Kirchen, aus den Schulbüchern usw. Bildwerke herausgreifen könne, um die Jugend sehen und auch verstehen zu lernen. Es ist nur zu wünschen, daß das von kompetenter Seite uns Gebotene nun auch im praktischen Leben Gestalt gewinne und die Pflege der Kunst unter dem Volke fördern werde. Auch an dieser Stelle sei dem Herrn Vortragenden wie den Veranstaltern dieses lehrreichen Nachmittags der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Schulnachrichten.

Schweizerischer kath. Frauenbund.
M. C. Am 7. Juni hielt das Zentralkomitee des schweiz. kath. Frauenbundes eine ernste Arbeitstagung in Einfiedeln ab. Eine hl. Messe in der Gnadenkapelle und eine gemeinsame Kommunion der Mitglieder leitete die Sitzung ein. Die Zentralpräsidentin, Fr. Ständerat Dr. Sigris, gedachte in ihrem Eröffnungswort mit Verehrung und Dankbarkeit des verstorbenen H. H. Kanonikus Jung, der bei der Gründung des Frauenbundes mitgearbeitet hatte, die Organisation festzulegen.

Die ganze Tagung hatte eine programmatiche Einstellung. Die Durchführung einer in der Schweiz neuen Heimarbeit wurde beschlossen, um in dieser Form an der Arbeitslosenfürsorge mitzuwirken. Die

vorgelegten Aktionsprogramme der Kommissionen für Berufsberatung, zur Hebung der Sittlichkeit, für Mutter und Kind, für Hauswirtschaft und Gasthausreform bewiesen, daß eine intensive Studienarbeit vorausgegangen war. Es wurde beschlossen, die weibliche Berufsberatung überall gut zu organisieren und für deren gewissenhafte Durchführung zu sorgen, damit dadurch ein Teil der wirtschaftlichen Nöten der Frauen gelöst werden.

Die Beschlüsse in hauswirtschaftlicher Beziehung gingen vor allem darauf hin, vermehrte Gelegenheiten in Stadt und Land zu bieten, zur Schulung für alle Hauswirtschaftszweige, damit die Freude am Heim immer mehr gehoben und das Hausfrauenamt mehr und mehr in seiner großen Bedeutung erfaßt werde. Nach Anhörung eines

orientierenden Referates über **G a s t h a u s r e f o r m** von Hrn. Präfekt Herrmann, Luzern, wurden die Wege zur Mitarbeit des Frauenbundes auch auf diesem Gebiete festgelegt und zugleich beschlossen, auch in der Trinkersfürsorge und abstinenter Jugendbewegung mithlpende Arbeit zu leisten.

Luzern. Willisau-Zell. Am 31. Mai nachm. tagten auf den lustigen Höhen von Ohmstal die beiden Konferenzen Willisau und Zell, um durch eine Lehrübung mit der 6. Kl. und durch ein ergänzendes Referat von Sek. Lehrer A. Ehrler aus Luzern sich einführen zu lassen in die methodische Behandlung des **S c h o n s c h r e i b u n t e r r i c h t e s** nach Bewegungselementen.

Die Konferenzmitglieder waren alle vollzählig erschienen. Es war auch nicht anders zu erwarten. Wer hätte es versäumt, an diesem herrlichen Spätfreitag eine Wanderung zu machen durch die kippige Natur!

Der Vorsitzende, Hr. Erziehungsrat und Bez. Inspektor Bättig in Zell, wies in seinem kurzen Eröffnungswort hin auf den Wert einer schönen, geläufigen Handschrift und dankte der Konferenz Willisau die Anregung zur heutigen Tagung und dem Hrn. Referenten sein Bereitwilligkeit. — Das sind die großen Vorteile des Ehrler'schen Lehrganges, daß dadurch mit einfachen, gefälligen Formen eine geläufige Schrift ohne alle Schnörkel und geschmacklosen Verzierungen erzielt wird.

Im II. Teil sorgten unsre bewährten Komiker für zwei gemütliche Stunden. Ganz besonderer

Dank gebührt unserm Kollegen Meyer in Ohmstal für seine übergroße Gastfreundschaft. Ohmstal bleibt uns in guter Erinnerung! Auf Wiedersehen! — p.

St. Gallen. Ein Urteilspruch des Bezirksgerichts Oberrehtinal dürfte Schulbehörden und Lehrerschaft interessieren. Die beiden Schulgemeinden von Hinterforst hatten im letzten Sommer ein gemeinsames Kinderfest abgehalten. Als die Mädchen unter Aufsicht des Lehrers der evangelischen Schule einen Reigen einsühten, erlitt das Mädchen des R. einen Unfall. An der Stütze eines jungen Baumes, an welchem das Kind vorbeigehen sollte, befand sich ein vorstehender Nagel, an dem es sich ernstlich am Auge verletzte. — Vater R. verklagte die evang. Schulgemeinde für die Kosten der Heilung, Erfaß der Umtreibe und beantragte auch eine Zusage als Genugtuungssumme wegen „besonderem Verschulden“ (Schmerzensgeld), gestützt auf die allgemeinen Grundsätze der Schadenshaftung. — Das Gericht hat die formellen und materiellen Einreden abgelehnt und die evang. Schulgemeinde verpflichtet, einen Beitrag zu bezahlen, der die Heilungskosten und die damit verbundenen Auslagen übersteigt.

Lehrerzimmer.

Verschiedene bereits gesetzte Einsendungen aus den Kantonen Luzern, Uri und Zug mussten infolge Raumangst auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht!

Neu!

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster Verbindung mit Preisberechnen.

Ferner: Schulbetreibung und Konkurs
Buchhaltung (blaue u. grüne)

bei **Otto Egle, Sek.-Lehrer, Götzau (St. G.)**

Neu!

Buchhaltungshefte

(amerik. System) mit Geschäftsfällenverzeichnis und gedruckter Anleitung liefert billigst aus Selbstverlag

F. Niedermann, a. Lehrer, Heerbrugg.

„Mariengrüße aus Einsiedeln

Illustrierte Monatsschrift für das kath. Volk. Die liebste Zeitschrift für alle Marienverehrer.

Preis per Jahr
Fr. 3.80

Probehefte erhält man gratis v. Verlag Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

„Steinbrüchli“ Lenzburg

Privat-Institut

P 1193 A für

abnormale Kinder

empfiehlt sich zur Aufnahme von Sorgenkindern. Auch Erwachsene. Familienleben. Prospekte und Referenzen durch den

Besitzer: **L. Baumgartner**

Inserate
sind an **Publicitas U. G.**
in Luzern zu richten.

Neueste

Schulwandtafeln

Pat. 37133

Fabrikat

unübertroffen

Prima

Referenzen

L. Weydknecht

ARBON — Telephon 121

Vier grosse Schreibflächen

Höhe und seitlich verstellbar

Verlag

von

M Ochsner, Einsiedeln

Ausschliesslicher Verlag katholischer Kirchenmusik, mit grösstem Sortiment kirchenmusikalischer Werke anderer Verleger

Verlangen Sie Ansichtssendungen